

## Chaotisches

Gefühlschaoten chaotisieren Nervenstränge –  
panisch werden die Synapsen,  
unausstehlich das Gedränge!  
Es hilft kein Würgen und kein Flapsen:  
himmlisch tönen die Gesänge –  
die nur für Engel existieren!

Der Körper zittert und der Geist erschläfft.  
Was ist zu tun – am Ende beten?  
Es hilft nicht Glaube, Wissenschaft –  
man ist beleidigt und betreten,  
wenn man kein Hoffnungsbild erschafft  
und da ist, Tänze zu vollführen!

Im Rausch der Sehnsucht schwillt sich rot,  
der Kamm, die Liebe, die Verkehrung –  
sie scheint fast wie das täglich` Brot,  
die klammerhafte Lustvermehrung.  
Und wenn man aufschreit, in der Not,  
dann kann man weiter nichts mehr spüren!

Gelobt sei doch was uns verbindet,  
da sieht gleich alles anders aus!  
Doch wenn das Liebste jäh verschwindet,  
dann ist man Opfer des Verhaus,  
der sich im Fehlschluss grob begründet,  
man könne alles Glück verlieren!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)